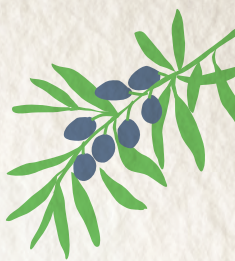
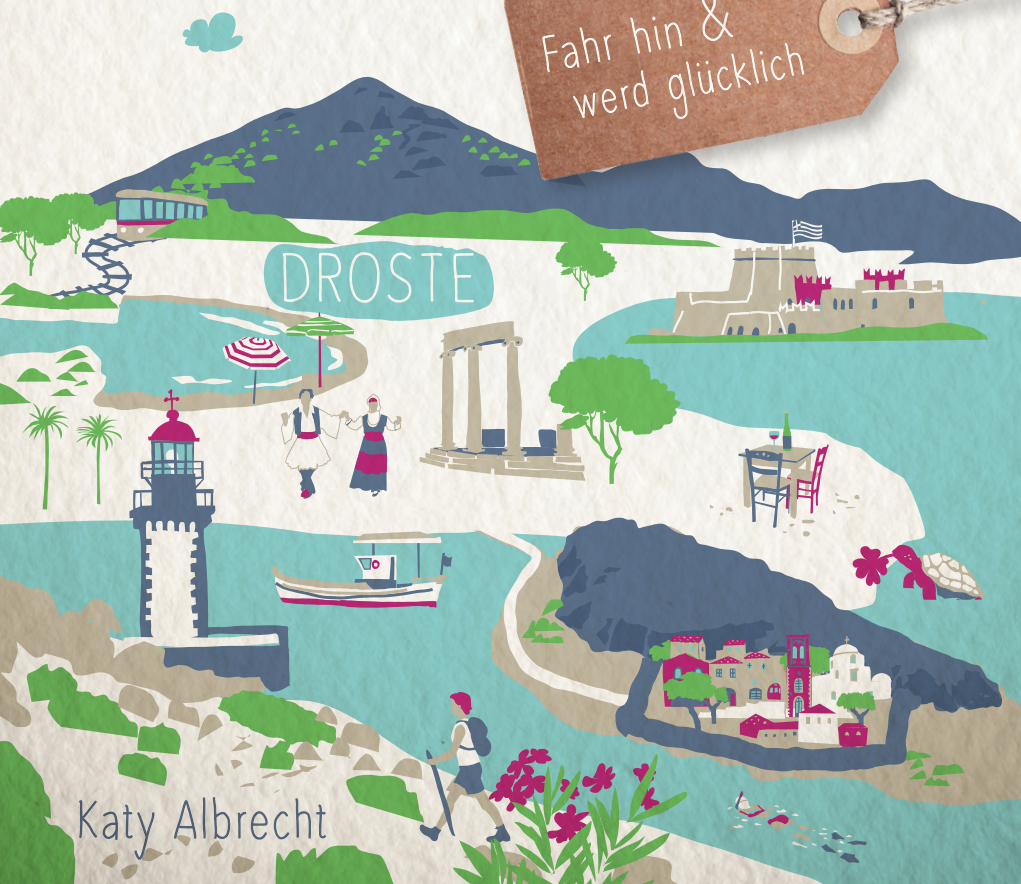


# Glücksorte auf dem Peloponnes



Fahr hin &  
werd glücklich



Katy Albrecht



Katy Albrecht

# Glücksorte auf dem Peloponnes

Fahr hin & werd glücklich





Liebe Glücksuchende,



nach etlichen Reisen auf den Peloponnes – und noch viel mehr Sommern in Griechenland – möchte ich meine Begeisterung für diese tolle Gegend teilen, in der es viel mehr zu entdecken gibt als die Big Five Sparta, Olympia, Korinth, Mykene und Epidauros. Aber als Erstes ist da eine Frage: der Peloponnes oder die Peloponnes? Hier scheiden sich die Geister, laut Duden ist beides korrekt. Wie kommt das denn? Nun, es heißt zwar *die* Halbinsel, aber Ο Πελοπόννησος. „Die Insel des Pelops“, so die wörtliche Übersetzung, ist im Griechischen also männlich. Bleiben wir der Einfachheit halber dabei.

Der Peloponnes gehört zu Südgriechenland und ist die handförmige Halbinsel südwestlich von Athen. Jeder Finger dieser Hand ist landschaftlich anders. Insgesamt findet man hier alles, was man sich als Urlauber und Glücksorte-Sucher nur wünschen kann: Natürlich sind da jede Menge traumhafte Strände, imposante archäologische Funde und hübsche Städtchen mit herrlichen Tavernen. In dieser vielseitigen Region gibt es jedoch zusätzlich mittelalterliche Geisterstädte, verschwiegene Wälder, wildromantische Bergseen, riesige Höhlen – und Skigebiete. Ja, alles in Griechenland. Kommen Sie mit, lernen Sie kleine Konditoreien sowie modern interpretiertes altes Handwerk kennen und tauchen Sie mit mir in das Leben in Griechenland ein.

Ihre Katy Albrecht



# Deine Glücksorte ...

- 1 Modelliert von der Natur**  
Die Bucht von Navarinou .....8
- 2 Süßes vom Feinsten**  
Die Loukoumia von Familie Manolakos in Gythio .....10
- 3 Wo die Zeit stillsteht**  
Ausflug nach Hydra .....12
- 4 Der Geschmack von Oliven**  
Tasting in Androusa .....14
- 5 Wüst und wild**  
Die innere Mani bei Flomochori .....16
- 6 Leonidas forever**  
Im Archäologischen Museum in Sparta .....18
- 7 Wie Odysseus im Kino**  
Mit dem Kajak vor Methoni .....20
- 8 Byzantinische Couture**  
Das Kleid von Mystras .....22
- 9 Sightseeing mit Frappé**  
Das bildschöne Limeni .....24
- 10 Einmal alles, bitte!**  
Der Bauernmarkt in Kalamata .....26
- 11 Was für ein Theater!**  
Griechisches Drama in Epidauros .....28
- 12 Zauberhafte kleine Bucht**  
Am Strand von Kitries .....30
- 13 Blumenkübel mit Geschichte**  
Der Platz des 17. März 1821 in Areopoli .....32
- 14 Futtern wie bei Muttern**  
Die Taverne Tholos in Ano Doliana .....34
- 15 Wie ein riesiges Segelschiff**  
Die Brücke nach Patras .....36
- 16 Duftende Oase**  
Der Rosengarten im Kloster Panagia Malevi .....38
- 17 Durch den Fels ins Licht**  
Abendspaziergang um Nafplio herum .....40
- 18 Summer in the City**  
Die Strandbars von Kalamata .....42
- 19 Alle Tassen im Schrank**  
Ausgesuchte Töpferwaren in Kardamili .....44
- 20 Wrackwandern mit Fantasie**  
Das Dimitrios-Schiffswrack am Valtaki-Strand .....46



- |                                                                                                    |                                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>21 Schildkrötenbabys am Strand</b><br/>Naturerlebnis an der Westküste .....48</p>            | <p><b>31 Immer an der Wand lang</b><br/>Kletterparadies Leonidio .....68</p>               |
| <p><b>22 Die Zeit zurückgedreht</b><br/>Das antike Olympia durch die VR-Brille erleben .....50</p> | <p><b>32 Wie gemalt</b><br/>Museum der Bodenmosaike in Sparta .....70</p>                  |
| <p><b>23 Platz ohne Ende</b><br/>Das Leben auf dem Areos-Platz in Tripoli .....52</p>              | <p><b>33 Schnorcheln über Ruinen</b><br/>Die versunkene Stadt Palea Epidauros .....72</p>  |
| <p><b>24 Göttliche Badesachen</b><br/>Bei Minerva in Patras .....54</p>                            | <p><b>34 Entlang der Gleise</b><br/>Spektakuläre Wanderung am Golf von Korinth .....74</p> |
| <p><b>25 Griechischer geht's nicht</b><br/>Die kleine Bucht hinter Petalidi .....56</p>            | <p><b>35 Entspannen auf Griechisch</b><br/>Yoga in Kalamata .....76</p>                    |
| <p><b>26 Legendäre Taverne</b><br/>Barba Petros in Areopoli .....58</p>                            | <p><b>36 Batman und seine Leute</b><br/>Die berühmte Höhle in Kastria .....78</p>          |
| <p><b>27 Magische Opulenz</b><br/>Die Kathedrale Agios Vasilios in Tripoli .....60</p>             | <p><b>37 Fischen mit Dimitris</b><br/>Im Kaiki unterwegs vor Kardamili .....80</p>         |
| <p><b>28 Sieben Farben Blau</b><br/>Frühmorgens in der Argolis bei Kiveri .....62</p>              | <p><b>38 Die Brücken des Nestor</b><br/>Ein mykenischer Palast bei Pylos .....82</p>       |
| <p><b>29 Olivenöl für jeden Geschmack</b><br/>Das Trofopolion 51 in Kalamata .....64</p>           | <p><b>39 Wo die Fische singen</b><br/>Die Aroanios-Quellen in Planitero .....84</p>        |
| <p><b>30 Kurven mit Aussicht</b><br/>Die Hütte am Profitis Ilias mit Alpenpanorama .....66</p>     | <p><b>40 Treffen sich zwei Meere</b><br/>Kap Tenaro im Süden der Mani .....86</p>          |

# ...noch mehr Glück für dich



**41 Das kleine Café am Hafen**  
Holy Mug in Kalamata .....88

**51 Jeder Jeck ist anders**  
Karneval in Patras .....108

**42 Einfach sagenhaft**  
Restaurant und Hotel  
Saga in Gythio .....90

**52 In der Tiefe des Raumes**  
Der Fußballplatz im  
Nirgendwo .....110

**43 Beuys in Sparta**  
Überraschung im  
Olivienölmuseum.....92

**53 Erhabene Aussicht**  
Die Burg von Argos.....112

**44 Wildromantisches Paradies**  
Baden in den Bergseen  
Polylimnio .....94

**54 Mediterrane Grandezza**  
Der Badesteg in Pylos.....114

**45 Die Diva auf der Kreuzung**  
Maria Callas in Meligalas .....96

**55 Geh mir aus der Sonne!**  
Das Diogenes-Denkmal  
in Korinth.....116

**46 Versuchung am Ortseingang**  
Das Marzipan von  
Monemvasia .....98

**56 Nachts im Museum**  
Monemvasia am Abend .....118

**47 Über dem Meer**  
Die Burg von Koroni .....100

**57 Köstliche Sardellen**  
Taverne Elena in  
Finikounda.....120

**48 Schwimmbad der Byzantiner**  
Baden am Portello  
in Monemvasia .....102

**58 Wo sich die Balken biegen**  
Die Stadtbibliothek von  
Kalamata .....122

**49 Versunkene Schätze**  
Im Museum für Unterwasser-  
archäologie in Pylos .....104

**59 Auf der Klippe**  
Das Nisakia-Café in Lagio .....124

**50 In Stein gehauen**  
Die Felskapelle in der  
Langadiotissa-Schlucht.....106

**60 Winterfreuden**  
Skigebiet Mount Mainalo .....126



- 61 Dinosauriereier am Strand**  
Die Bucht von Diros .....128
- 62 Ich brenn (für) Ouzo**  
Kosteas in der Altstadt  
von Kalamata .....130
- 63 Eldorado für Naturfreunde**  
Rund um das charmante  
Bergdorf Vytina .....132
- 64 Antikes Liebesnest**  
Die Insel Marathonisi .....134
- 65 Schicke Hütte**  
Das Leigh Fermor House  
bei Kardamili .....136
- 66 Die Ruine in Nachbars Garten**  
Der Athene-Tempel  
von Tegea .....138
- 67 In Szene gesetzt**  
Sammlung historischer Kostüme  
in Kalamata .....140
- 68 Früh aufstehen lohnt sich!**  
Sonnenaufgang in  
Mavrovouni .....142
- 69 Im Sandalenparadies**  
Handgeschustertes aus  
Kalamata .....144
- 70 Schmalspurwanderung**  
Die Rintomo-Schlucht im  
Taygetos-Gebirge .....146
- 71 Chatwins Lieblingsplatz**  
Agios Nikolaos hoch  
über Kardamili .....148
- 72 Karibisch blau**  
Der Traumstrand von  
Elafonisos .....150
- 73 Griechischer Wein ...**  
Die Kellerei Achaia Clauss .....152
- 74 Aus der Vogelperspektive**  
Die Ausgrabungsstätte  
von Messini .....154
- 75 Sonnenuntergang im Glas**  
Die Mani Brewery bei  
Agios Nikolaos .....156
- 76 Durch die Unterwelt**  
Mit der Gondel in der  
Diros-Höhle .....158
- 77 Glasklares Idyll**  
Der Marathos-Strand .....160
- 78 Ein Tuch aus Kalamata**  
Die alte Seidenweberei  
im Kloster .....162
- 79 Soulfood vor der Abfahrt**  
Pitta am Hafen von  
Elafonisos .....164
- 80 Wo der Tag zauberhaft endet**  
Das Kastraki in Kato Verga .....166

# Modelliert von der Natur

1

## Die Bucht von Navarinou

Sie ist einfach atemberaubend und man fragt sich spontan, wie eine Bucht nur so unglaublich schön sein kann. Kein Wunder, dass dieses Stückchen beinahe unberührter Natur ein beliebtes Ausflugsziel und Fotomotiv ist: tiefblaues Wasser, sanft schwappende Wellen und heller, feiner Sandstrand. Dazu diese Küstenlinie! Wie mit dem Zirkel abgemessen beschreibt die Navarinou-Bucht einen perfekten Halbkreis. Ist das wirklich natürlich? Kann das sein?

Ja, es kann. Hier war ein einzigartiges Zusammenspiel der Elemente am Werk. Mit bis zu 5109 (!) Metern befindet sich ganz in der Nähe die tiefste Stelle des gesamten Mittelmeers. Dadurch entstehen starke Strömungen, die auf die Küste wirken und im Laufe der Zeit eine kleine Meerenge geschaffen haben. Das Meerwasser dringt herein und

hat durch zufällig genau den richtigen Winkel die perfekte Bucht modelliert. Wer in die Mitte schwimmt, kann sich an heißen Sommertagen nicht nur optimal im kristallklaren Wasser abkühlen, sondern auch die Strömung spüren. Je nach Jahreszeit lassen sich vom weichen Sandstrand aus einige der seltenen Vögel belauschen, die nebenan in der Lagune nisten. In jedem Fall genießt man ein Bad vor einzigartiger Kulisse.

Für den perfekten Strandtag sollte man genug Getränke, Proviant und Sonnenschutz einpacken, denn da die Bucht zusammen mit der benachbarten Gialova-Lagune ein Naturschutzgebiet bildet, gibt es weder Gastronomie noch Toiletten. Zu entdecken dafür umso mehr. Vor oder nach einem erfrischenden Bad lohnt es sich, ganz bis zum südlichen Ende der Bucht zu wandern und den steilen Weg zur Höhle des Nestor hinaufzusteigen. Von hier aus erkennt man besonders gut die perfekte Form der Bucht, die dem griechischen Buchstaben  $\Omega$  ähnelt und deswegen auch Omega-Bucht genannt wird. Im Griechischen hat sie mit „Voidokilia“ einen etwas deftigeren Namen, denn das bedeutet „Ochsenbauch“. Der Legende nach hat König Nestor zu Odysseus' Zeiten in der Höhle Kühe gehalten, was die Bezeichnung erklärt. Vielleicht hat er aber auch nur den spektakulären Ausblick genossen.

### TIPP

Wer unter der Woche vormittags kommt, hat die Bucht nicht selten für sich allein.

---

● Bay of Navarino, 240 01 Pylos (ab der Verbindungsstraße Filiatra–Pylos der Beschilderung „Costa Navarinou“ und „Voidokilia“ folgen)



# Süßes vom Feinsten

2

## Die Loukoumia von Familie Manolakos in Gythio

Wer sich noch einmal fühlen möchte wie ein Kind im Süßwarenladen, der kehrt in der Altstadt von Gythio bei Familie Manolakos ein. Es duftet nach Gewürzen, warmem Teig und Sirup. Die historischen Regale aus dem Jahr 1902, als die Süßwarenherstellung in dem Fischerort begann, zieren sämtliche Wände. Darüber hängen alte blecherne Reklametafeln des Hauses. In beleuchteten, kühlbaren Vitrinen warten die herrlichsten Backwaren darauf, probiert zu werden. Ein paar bunte Macarons, aber vor allem typisch griechisches Gebäck, feinste Kekse für alle Anlässe von der Abendessenseinladung bei Freunden bis zur Hochzeitsgabe. Ganz besonders stolz ist man bei Manolakos auf die *Pasteli*, jene Honig-Sesam-Riegel, die als Spezialität aus Gythio gelten und seit 1902 nach einem Familienrezept hergestellt werden. Der Geheimtipp aber sind ihre *Loukoumia*, furchtbar leckere, in Puderzucker gewälzte Süßigkeiten auf Basis eines Sirups aus geliertem Stärke und Zucker. Es gibt sie hier bei Manolakos in fantastischen Geschmacksrichtungen wie Bergamotte, Orange, Minze, Mastix, Zitrus und Rosenwasser. Sie alle sind natürlich handgefertigt und schmecken kein bisschen chemisch wie solche, die man im Supermarkt kaufen kann. Im Gegenteil: Sie sind sehr fein und nicht zu süß, echte Handarbeit und wahre Konditoreikunst. In Griechenland genießt man *Loukoumia* zum Kaffee *Ellenikó* oder als Nachtisch zum Ouzo. Oder direkt aus der Schachtel vor dem Laden ... Nahe der malerischen Uferpromenade mit schaukelnden Segelbooten und zum Trocknen aufgehängten Tintenfischen zweigt eine belebte Geschäftsstraße ab. Hier liegt der kleine Laden mit dem großen Schild „ΖΑΧΑΡΟΠΛΑΣΤΙΚΗΣ“, was „Backwaren“ bedeutet, aber die angebotenen Köstlichkeiten nicht annähernd beschreibt. Allein der Blick durch die Schaufensterscheiben weckt den Appetit. Hier liegt Trockenobst, das man sonst nicht kennt, unter anderem Limonen und Bitterorangen – knallgrün und knallorange. Spätestens die Gewürzsträucher am Eingang ziehen einen mit ihrem Aroma hinein. Und dann ist man verloren im Süßigkeitenparadies.

---

● Konditorei Stefanos Manolakos, Vasileos Georgiou 5, 232 00 Gythio

ΤΟ ΣΠΕΣΙΑΛΙΤΕ ΤΟΥ ΓΥΘΕΙΟΥ

ΠΑΣΤΕΛΙ

ΕΚΛΕΚΤΟ

Χρ. Η. Μανωλάκου

ΓΥΘΕΙΟΝ ΤΗΛ 78

SPECIALITY OF ST MION



# Wo die Zeit stillsteht

3

## Ausflug nach Hydra

Weißer Häuser, blauer Himmel, knallpinke Bougainvilleen, rosa Oleander, kristallklares Meerwasser, strahlender Sonnenschein und Traumstrände. Das ist pure Entschleunigung, die nirgendwo leichter gelingt als auf Hydra, denn hier ist vieles anders und langsamer. Sobald man auf der Insel ist und sich die Fähre wegbewegt, fällt es auf: kein Motorgeräusch mehr, kein einziges. Hydra ist so komplett umweltfreundlich und autofrei, dass selbst Mofas und Fahrräder verboten sind! Esel, Maultiere und Pferde sind die Transportmittel der Wahl, wenn es um schwere Lasten geht. Der Mensch macht alles zu Fuß oder tuckert mit Wassertaxis zu den Stränden. Das ist nicht etwa rückständig, sondern bewusst so konzipiert. Hydra erlebte nämlich schon Ende der 1970er-Jahre eine frühe Form des Overtourism. Dank der Nähe zu Athen etablierte sich bereits in den 1960er-Jahren eine illustre Künstlerkolonie auf Hydra, die hier Inspiration fand, das Licht zum Malen suchte und das einfache Leben schätzen lernte. Die Ersten, die von Hydra schwärmten, waren Henry Miller und Lawrence Durrell, doch der wohl berühmteste Künstler der Insel war Leonard Cohen. Er kaufte hier für kleines Geld ein halb verfallenes Haus, dichtete und komponierte, verliebte sich in die Künstlermuse Marianne Ihlen und widmete ihr die bekannteste Hydra-Hymne: „So long, Marianne“. Später kamen die Beatles und die Stones, dann Jackie Kennedy und Sophia Loren – und Hydra machte kehrt.

Die Insel stand kurz vor dem Kollaps und man zog gerade noch rechtzeitig die Reißleine, verbot den Bau von Hotelanlagen, Swimmingpools und Tennisplätzen, schränkte Lärmbelästigung durch Bars sowie Lichtverschmutzung durch Leuchtreklamen ein. Stattdessen setzt Hydra mehr auf Tagestourismus. Die Insel liegt ja nur ein paar Hundert Meter vom Peloponnes entfernt, die Überfahrt dauert eine Viertelstunde und doch spürt man gleich einen anderen Vibe. Und mit Leonard Cohens melancholischem Ohrwurm im Kopf streift es sich ganz wunderbar durch die Gassen.

- 
- Insel Hydra, erreichbar mit der Fähre ab Ermioni (Limani Ermioni, Eth. Antistasis, 210 51 Ermioni) oder Metochi (Metochi Terminal/Limani Metochi, 210 51 Metochi [hydradirect.com](http://hydradirect.com))

